Themen sportliche Durstlöscher, Trinken und Getränke sowie Sportlerlebensmittel. Im Seminar wechseln sich Kurzvortrag und interaktive Phasen ab. Anmeldung beim Sportbildungswerk des Kreissportbundes, Tel. 131435.

sich dann aber kurz darauf der Polizei in Bielefeld gestellt", sagt Andreas Schröder von der Polizei in Diepholz im Gespräch mit dem HERFORDER KREISBLATT. Er leitet die Ermittlungen. Der Hiddenhauser wurde am Amtsgericht in

der Hauptdurchfahrtsstraße (B51) in Twistringen betreten und die 32-jährige Angestellte mit einem Messer bedroht. Sie befand sich alleine in der Spielothek.

Nachdem er die Frau gefesselt

machen, von denen mindestens einer einer polizeibekannten Clanfamilie zuzuordnen sei, hatte die Polizei nach dem SEK-Einsatz mitgeteilt. Ob der Hiddenhauser

im Twistringer Fall erhoben werden", erklärt die Staatsanwaltschaft Verden. Zudem sei bei dem Hiddenhauser mutmaßliche Täterbekleidung gefunden worden.

Uhr mit geänderten Fahrtzeiten. Detaillierte Ersatzfahrpläne unter: https://www.eurobahn.de/baumassnahmen/

Sie stehen zur Wahl: Hans-Hasso Kleina (links) und Dr. Bernd Ulrich Seidel sind für den Motivationspreis der Deutschen Schlaganfall-Hilfe nominiert worden.

Die Motivatoren

Schlaganfall-Hilfe verleiht Preis – Hans-Hasso Kleina und Bernd Seidel sind nominiert

Herford/Hiddenhausen (HK). Wenn am 6. November die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ihren Motivationspreis verleiht, fiebert auch Hiddenhausen mit. Hans-Hasso Kleina ist für den Preis nominiert. Einen seiner bundesweit etwa 40 „Konkurrenten" um den Preis hat Kleina selbst nominiert: Dr. Bernd Ulrich Seidel leitete viele Jahre lang die neurologische Abteilung am Klinikum Herford. Alle zwei Jahre verleiht die Deutsche Schlaganfall-Hilfe mit Sitz in Gütersloh einen Preis an Menschen, die sich besonders im Kampf gegen den Schlaganfall verdient gemacht haben.

Hans-Hasso Kleina ist pensionierter Konrektor der Realschule Bünde-Mitte, lebt seit vielen Jahren in Hiddenhausen und leitet die Selbsthilfegruppe für Schlaganfall-Betroffene in Herford. Vor sechs Jahren traf den Pädagogen ein Schlaganfall. „Es passierte unter der Dusche, plötzlich knickte mein Bein einfach weg", erinnert er sich. Zum Glück reagierte seine Frau geistesgegenwärtig und rief sofort den Notarzt. Das Neurologie-Team im Klinikum Herford verhinderte Schlimmeres, doch die Folgen waren schwer: Kleina war halbseitig gelähmt und konnte kaum noch sprechen.

Die Sprache kam langsam wieder, doch nach der Reha verfiel

> **„Durch den Schlaganfall sind mir die Perspektiven für meinen Ruhestand weggebrochen."**
>
> Hans-Hasso Kleina

Kleina in eine Depression. „Durch den Schlaganfall sind mir die Perspektiven weggebrochen, was ich alles in meinem Ruhestand machen wollte", sagt der begeisterte Radfahrer. Doch mit therapeutischer Hilfe und Unterstützung durch Sabine Bruning, Schlaganfall-Lotsin am Klinikum, schaffte er den Weg aus der Krise. Die Lotsin war es, die ihn auf die Schlaganfall-Selbsthilfegruppe in Herford aufmerksam machte.

Als dann die Leitung der Gruppe neu zu besetzen war, musste Kleina nur kurz nachdenken. Heute organisiert er die Treffen, steht als Ansprechpartner zur Verfügung. „Sein Engagement wirkt ansteckend auf andere, er sprüht vor Motivation", meint Schlaganfall-Lotsin Sabine Bruning, die den 73-Jährigen für den Preis vorschlug. Mittlerweile hat er ein weiteres Projekt am Klinikum Herford initiiert. Gemeinsam mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe werden ehrenamtliche Schlaganfall-Helfer ausgebildet.

„Ich habe nach meinem Schlaganfall neue Ziele gefunden," sagt Kleina. „Heute helfe ich anderen und schöpfe daraus viel Kraft." Bei seinen Aktivitäten muss er manche Hürde überwinden, auf das Autofahren weiter verzichten. Ein Elektrorollstuhl ist sein wichtigstes Fortbewegungsmittel. Doch kürzlich hat er sich einen Wunsch erfüllt und sich ein behindertengerechtes Dreirad gekauft. Damit geht es wieder auf große Touren, fast wie in früheren Zeiten.

SCHLAGANFALL-STATION SEIT 1996

Dr. Bernd Ulrich Seidel leitete viele Jahre lang die neurologische Abteilung am Klinikum Herford – und ist auch nach der Pensionierung für Schlaganfall-Betroffene im Einsatz. Für sein Engagement ist er ebenfalls für den „Motivationspreis" nominiert. Bernd Ulrich Seidel erinnert sich genau an seine Anfänge in der Neurologie. „Noch bis vor fast 30 Jahren war eine Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten, die sich an spezifischen Ursachen und individueller Symptomatik orientiert, nicht die Regel. Dies änderte sich entscheidend durch die Fortschritte der digitalen Bildgebung und die Etablierung von sogenannten Stroke Units an Neurologischen Kliniken", erklärt er. Er setzte sich für den Aufbau einer spezialisierten Schlaganfall-Station ein, die 1996 in Betrieb ging.

@ www.schlaganfall-hilfe.de